

An Herrn Landrat Reuter
im Hause
über Kreistagsbüro



Göttingen, 17.01.2018

Maßnahmen am Seeburger See

Antrag zur Kreistagssitzung am 7. März 2018

Der Kreistag möge beschließen:

In den warmen und regenarmen Sommermonaten kommt es zu einer deutlichen Wassererwärmung und Sauerstoffzehrung im Bereich des Seenagers und der Aue, ab der Wehranlage bis zur Einmündung in den Seeburger See.

Um dieser Situation entgegenzuwirken führt der Landkreis Göttingen im Bereich des Seenagers und der Aue folgende Maßnahmen durch:

- **Hinter dem Wehr am Seeanger wird eine ständige Meßstelle für den Sauerstoffgehalt und die Wassertemperatur eingerichtet.**
- **Hinter dem Wehr am Seeanger wird eine Anlage zur Sauerstoffanreicherung geschaffen. Das kann zum Beispiel eine auf dem Wasser schwimmende leistungsfähige Pumpe sein.**
- **Der Altarm der Aue wird wieder reaktiviert. Der derzeitige kleine Einlauf (Rohr ca.30 cm) in den Altarm wird durch ein größeres Rohr (ca. 100 cm) ersetzt. Der Zulauf in das Rohr muss durch einen Schieber regulierbar sein.**

Die notwendigen Abstimmungen mit der Samtgemeinde Radolfshausen, Realgemeinden, Gemeinde Seeburg und dem Zweckverband Naturschutz- und Erholungsgebiet Seeburger See sind durchzuführen.

Begründung

In der Sitzung des Umweltausschusses des Landkreis Göttingen hat Frau Dr. Heim über die Nährstoffdynamik im Seeanger und im Seeburger See referiert. Aufgrund des Berichtes und einer Ortsbesichtigung der Gruppe wurde von uns ein Fragenkatalog zur Situation des Seenagers, der Aue und des Seeburger Sees erstellt. Weiterhin hatten wir angeregt ein Fachgespräch mit allen Fraktionen zur Situation des Seeburger Sees durchzuführen. Mit Schreiben vom 9.1. 2018 hat die Verwaltung die Fragen zum Teil beantwortet. Die Antworten der Verwaltung sind allen Fraktion zur Information zugegangen. Dem Vorschlag, ein Fachgespräch durchzuführen, ist die Verwaltung leider nicht gefolgt.

Die von uns vorgeschlagenen Maßnahmen beziehen sich nur auf eine mögliche Situation wenn im Sommer, zum Beispiel in den Monaten Juni, Juli und August, es zu einer starken Erwärmung des Wassers im Bereich des Seenagers und als Folge zu einer Erwärmung des Wassers in der Aue und im Seeburger See kommt. Für die anderen Monate ergibt sich durch den Vorschlag keine Veränderung.

Die Ergebnisse der automatischen Messung sollen durch den Landkreis beobachtet werden. Sollten kritische Situationen entstehen (warmes Wasser - wenig Sauerstoff), soll ein erhöhter Durchlauf von Aue-Wasser durch den Altarm, der nicht durch den Seeanger führt, ermöglicht werden. Weiterhin soll dann die Anlage zur Sauerstoffanreicherung unterhalb des Wehrs in Betrieb genommen werden. Es kann auch sein, dass nur eine Maßnahme notwendig ist.

Der Seeburger See ist ein wichtiger Erholungsort für die Menschen in der Region und ihre Gäste. Starker Algenwuchs, Fischsterben und Badeverbote müssen in den kommen Jahren verhindert werden. Wir glauben, dass mit den drei Maßnahmen hierzu ein Beitrag geleistet wird.

Die Messergebnisse (Sauerstoff und Temperaturen) sollten auch Frau Dr. Heim zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Eckhard Fascher

Rieke Wolters